Presseinformation

20. April 2006

Spital Waidhofen an der Thaya Vorreiter im Palliativbereich

Ausbau der Palliativstation soll Ende 2008 abgeschlossen sein

Im Jahr 2001 hat die NÖ Landesregierung in mehreren niederösterreichischen Krankenhäusern Pilot-Palliativprojekte gestartet. Das größte dieser Projekte wurde damals in Waidhofen an der Thaya begonnen, wo in der Folge eine eigene Palliativstation mit sechs Betten eingerichtet wurde. Dank dieser Entwicklung nimmt das nunmehrige Landesklinikum Waldviertel Waidhofen an der Thaya im Rahmen des derzeit in Niederösterreich in Umsetzung befindlichen „Palliativ- und Hospizversorgungskonzeptes“ eine Vorreiterrolle ein. Ende 2008 wird dieses Landesklinikum als erste Institution im Waldviertel den vollständigen Ausbau der Palliativversorgung erreicht haben und daher mit einem mobilen Palliativteam bzw. einem „Palliativ-Konsiliardienst“ ausgestattet sein. Der erste Schritt dazu wurde vor kurzem in Form der Erweiterung der Palliativabteilung von sechs auf acht Betten gesetzt.

Das für ganz Niederösterreich geplante „Palliativ- und Hospizversorgungskonzept“, mit dessen Umsetzung in Waidhofen an der Thaya vor wenigen Tagen bereits begonnen wurde, besteht insgesamt aus drei Ausbaustufen. Die erste Stufe endet 2007, die zweite Stufe dauert von 2008 bis 2009 und die dritte Stufe soll in den Jahren von 2010 bis 2012 umgesetzt werden. In der Region Waldviertel sollte die Umsetzung allerdings bereits 2010 abgeschlossen sein.

Der Bedarf an einer qualitativ hochwertigen palliativmedizinischen Versorgung ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Belief sich am Landesklinikum Waldviertel Waidhofen an der Thaya im Jahr 2001 die Zahl der behandelten PatientInnen noch auf 27 Personen bzw. wurden damals 283 Behandlungstage gezählt, waren es 2005 bereits 167 Personen bzw. 1.762 Behandlungstage.

Nähere Informationen: Landesklinikum Waldviertel Waidhofen an der Thaya, Robert Fiser, Telefon 02842/504-2906, e-mail presse@waidhofen-thaya.lknoe.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at